



THEMA :

# KINDER 22/1

## Die Kindheit

Noch bin ich ein Kind  
Noch fühl ich nur Unschuld und Freuden  
Und weiß nicht was Leiden  
Und Kümmernis sind.

Noch sehe ich die Welt  
So lachend wie Blumengefilde  
Voll göttlicher Milde,  
Die Alles erhält.

Ich kenne noch nicht  
Des Lebens betäubende Sorgen  
Die Nacht und der Morgen  
Hat Freud im Gesicht!

O lass mich als Kind,  
Gott! Leben und Dasein empfinden  
Und Seligkeit finden,  
Wo Tugenden sind!

**Gottlob Wilhelm Burmann** (\* 18. Mai 1737 in Lauban; † 5. Januar 1805 in Berlin) war ein deutscher Dichter und Journalist.



Vorschlag: Und du? Wie fühlst du dich als Kind?



THEMA :

# KINDER 22/2

## Ernster Rat an Kinder

Wo man hobelt, fallen Späne.  
Leichen schwimmen in der Seine.  
An dem Unterleib der Kähne  
Sammelt sich ein zäher Dreck.

An die Strähnen von den Mähnen  
Von den Löwen und Hyänen  
Klammert sich viel Ungeziefer.  
Im Gefieder von den Hähnen  
Nisten Läuse; auch bei Schwänen.  
(Menschen gar nicht zu erwähnen,  
Denn bei ihnen geht's viel tiefer.)

Nicht umsonst gibt's Quarantäne.

Allen graust es, wenn ich gähne.

Ewig rein bleibt nur die Träne  
Und das Wasser der Fontäne.

Kinder, putzt euch eure Zähne!!



**Joachim Ringelnatz** (\* 7. August 1883 in Wurzen bei Leipzig; † 17. November 1934 in Berlin) war ein deutscher Schriftsteller.

Vorschlag: Schreibe selbst ein Gedicht unter diesem oder einem anderen Titel!



THEMA:

# KINDER 22/3

## Kletterbüblein

Steigt das Büblein auf den Baum,  
O so hoch, man sieht es kaum!  
Schlüpft  
Von Ast zu Ästchen  
Hüpft  
Zum Vogelnestchen  
Ui!  
Da lacht es,  
Hui!  
Da kracht es,  
Plumps, da liegt es drunten.



### Friedrich Wilhelm Güll

(\* 1. April 1812 in Ansbach; † 24. Dezember 1879 in München)

war ein deutscher Dichter, der vor allem durch seine Kinderlieder bekannt wurde.

Vorschlag: Hast du schon einmal Ähnliches erlebt?



THEMA:

# KINDER 22/4

## Die sonnige Kinderstraße

Meine frühe Kindheit hat  
Auf sonniger Straße getollt;  
Hat nur ein Steinchen, ein Blatt  
Zum Glücklichsein gewollt.  
Jahre verschwelgten. Ich suche matt  
Jene sonnige Straße heut,  
Wieder zu lernen, wie man am Blatt,  
Wie man am Steinchen sich freut.



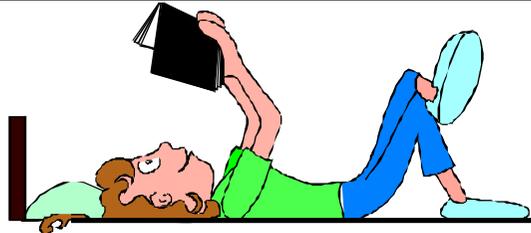
**Joachim Ringelnatz** (\* 7. August 1883 in Wurzen bei Leipzig; † 17. November 1934 in Berlin war ein deutscher Schriftsteller.

Vorschlag: Was denkst du, wenn ein Erwachsener so spricht, Was heißt das für dich als Kind?



THEMA:

# KINDER 22/5



## KIND UND BUCH

"Komm her einmal, du liebes Buch;  
Sie sagen immer, du bist so klug.  
Mein Vater und Mutter, die wollen gerne,  
Dass ich was Gutes von dir lerne;  
Drum will ich dich halten an mein Ohr;  
Nun schlag mir all' deine Sachen vor.

Was ist das denn für ein Eigensinn,  
Und siehst du nicht, dass ich eilig bin?  
Möchte gern spielen und springen herum,  
Und du bleibst immer so stumm und dumm?  
Geh, garstiges Buch, du ärgerst mich,  
Dort in die Ecke werf' ich dich."

**Johann Wilhelm Hey** (\* 26. März 1789 in Leina bei Gotha; † 19. Mai 1854 in Ichttershausen) war ein Pfarrer und Fabeldichter.

Vorschlag: Lerne das Gedicht auswendig und spiele es vor!



THEMA:

# KINDER 22/6

Dass sie die Kinder erziehen könnten,  
Müssten die Mütter sein wie Enten:  
Sie schwämmen mit ihrer Brut in Ruh;  
Da gehört aber freilich Wasser dazu.



**Johann Wolfgang von Goethe** (\* 28. August 1749 in Frankfurt am Main; † 22. März 1832 in Weimar) gilt als einer der bedeutendsten deutschen Dichter und ist eine herausragende Persönlichkeit der Weltliteratur.

Vorschlag: Eine Mutter macht sich viele Sorgen um ihre Kinder. Zähle deren auf. (Vielleicht in Gedichtform?)



THEMA:

KINDER 22/7

## Der Knabe und sein Vater



Ein Knabe aß, wie viele Knaben,  
Die Datteln für sein Leben gern,  
Und um des Guten viel zu haben,  
So pflanzt' er einen Dattelkern  
In seines Vaters Blumengarten.  
Der Vater sah ihm lächelnd zu  
Und sagte: "Datteln pflanzest du?  
O Kind, da musst du lange warten!

Denn wisse, dieser edle Baum  
Trägt oft nach zwanzig Jahren kaum  
Die ersten seiner süßen Früchte."  
Karl, der sich dessen nicht versah,  
Hielt ein, mit stutzigem Gesichte.  
"Ei!", sprach er endlich zum Papa:  
"Das Warten soll mich nicht verdrießen!  
Belohnt die Zeit nur meinen Fleiß,  
So kann ich ja dereinst als Greis,  
Was jetzt der Knabe pflanzt, genießen."

**Gottlieb Konrad Pfeffel** (\* 28. Juni 1736 in Colmar, heute F; † 1. Mai 1809 ebenda) war ein deutscher Schriftsteller und Pädagoge aus dem Elsass.

Vorschlag: Was hältst du von der Bemerkung des Vaters und von der Antwort des Jungen?



THEMA:

KINDER 22/8

## Kinderseele

Was eine Kinderseele  
aus jedem Blick verspricht!  
So reich ist doch an Hoffnung  
ein ganzer Frühling nicht.



Hugo von Hofmannsthal (\* 1. Februar 1874 in Wien; † 15. Juli 1929 in Rodaun bei Wien) war ein österreichischer Schriftsteller.

Vorschlag: Was sagt dir das Gedicht?



THEMA:

**KINDER** 22/9

## Kindersand

Das Schönste für Kinder ist Sand.  
Ihn gibt's immer reichlich.  
Er rinnt unvergleichlich  
Zärtlich durch die Hand.  
Weil man seine Nase behält,  
Wenn man auf ihn fällt,  
Ist er so weich.  
Kinderfinger fühlen,  
Wenn sie in ihm wühlen,  
Nichts und das Himmelreich.



**Joachim Ringelnatz** (\* 7. August 1883 in Wurzen bei Leipzig; † 17. November 1934 in Berlin; eigentlich *Hans Bötticher*) war ein deutscher Schriftsteller.

Vorschlag: Warum spielen kleine Kinder sehr gerne im Sand?



THEMA:

**KINDER** 22/10

## Lied der Sonne



Ich bin die Mutter Sonne und trage  
die Erde bei Nacht, die Erde bei Tage.  
Ich halte sie fest und strahle sie an,  
dass alles auf ihr wachsen kann.  
Stein und Blume, Mensch und Tier,  
alles empfängt sein Licht von mir.  
Tu auf dein Herz wie ein Becherlein,  
denn ich will leuchten auch dort hinein!  
Tu auf dein Herzlein, liebes Kind,  
dass wir e i n Licht zusammen sind!

**Christian Morgenstern**  
(\* 6. Mai 1871 in München;  
† 31. März 1914 in Meran)  
war ein deutscher Dichter.

Vorschlag: Warum hast du dieses Gedicht ausgesucht?



THEMA:

KINDER 22/11

## Plaudertasche

Du liebes Plappermälchen,  
Bedenk dich erst ein Weilchen  
Und sprich nicht so geschwind.  
Du bist wie unsre Mühle  
Mit ihrem Flügelspiele  
Im frischen Sausewind.

So lang der Müller tätig  
Und schüttet auf das nötig,  
Geht alles richtig zu;  
Doch ist kein Korn darinnen,  
Dann kommt das Werk von Sinnen  
Und klappert so wie du.



Wilhelm Busch (\* 15. April 1832 in Wiedensahl; † 9. Januar 1908 in Mechtshausen) war einer der bedeutendsten humoristischen Dichter Deutschlands und gilt als einer der Urväter des Comics.

Vorschlag: Was bedeutet für dich „plappern“?



THEMA:

KINDER 22/12

## VORLESEN

Nichts Lieberes gibt es, was Ännchen mag,  
Als lesen und lesen den ganzen Tag.  
Die schwierigsten Wörter liest glatt sie und nett,  
Wie Skagerrak, Skizze, Skunks und Skelett,  
Wie Mittwochsnachmittagskaffeekränzchen  
Und Sonntagsabendvergnügungstänzchen,  
Wie Dudelsackspfeifenmachergeselle  
Und Pferdeisenbahnhaltestelle!  
Das macht ihr viel Freude, und gern liest sie vor  
Dem Lenchen, dem Karo, die beide ganz Ohr:  
Schöne Geschichten und Sagen und Märchen  
Vom Zimperlieschen und Siebenhärchen,  
Prinzessin Zitrinchen und Tüpfel, dem Zwerg,  
Und von dem herrlichen Pfannkuchenberg  
Ich glaube, ich glaube, wenn's immer so bleibt,  
Dass sie noch mal selber Geschichten schreibt.



Heinrich Seidel (\* 25. Juni 1842 in Perlin, Mecklenburg-Schwerin; † 7. November 1906 in Berlin-Lichterfelde) war ein deutscher Schriftsteller.

Vorschlag: Bilde lange Wörter und lies sie vor.



THEMA :

# KINDER 22/13

## Versteckens

Im Nachbarhof - o schöne Welt!  
Mit Brettern, Stangen, Dielen,  
Wie ist da alles vollgestellt,  
Recht zum Versteckens spielen.

Da ist ein Hügel, ein Mauerloch,  
Ein kleiner Stall für Schweine,  
Des Hundes Hütte und dazu noch  
Die lustigen, großen Steine.

Wie uns in stiller Seligkeit  
Die Stunden da entschwinden  
Kein schöner Fleck ist weit und breit  
Auf dieser Welt zu finden!

In allen Winkeln groß und klein  
Die einen sich verstecken,  
Die andern suchen aus und ein  
An allen End' und Ecken.

Es folgen Hund und Vögelein  
Dem fröhlichen Gewimmel.  
O Kind, dir ist kein Raum zu klein,  
Und jeder Raum ein Himmel!



**Franz Bonn**  
(\* 18. Juli 1830 in  
München; † 7. Juli  
1894 in  
Regensburg)  
war ein deutscher  
Schriftsteller

Vorschlag:  
Spielst du gerne Verstecken?  
Warum?



THEMA :

# KINDER 22/14

## Pauls frühe weltkontakte

kleinsein heißt knie wund

kleinsein heißt sand im mund

kleinsein heißt wasser spritzen

kleinsein heißt barfuß flitzen

kleinsein heißt blumen pflücken

kleinsein heißt gras am rücken

kleinsein heißt insgeheim

der erde

näher sein

**Manfred Sestendrup** (\*1952  
in Altenberge bei Münster)  
ist ein deutscher Dichter,  
der alle Einnahmen aus dem  
Verkauf seiner PAUL-  
Gedichte für  
internationale  
Hilfsprojekte der  
Welthungerhilfe spendet.

[www.paulgedichte.de](http://www.paulgedichte.de)



Vorschlag:  
Kannst du weitere „kleinsein  
heißt“-Zeilen erfinden?



THEMA:

KINDER 22/15

## erziehung

man zieht seiner schwester  
nicht an den haaren  
zürnt pauls vater und  
er zieht  
paul an den ohren  
dass er sich's merkt



Manfred Sestendrup (\*1952  
in Altenberge bei Münster)  
ist ein deutscher Dichter,  
der alle Einnahmen aus dem  
Verkauf seiner PAUL-  
Gedichte für  
internationale  
Hilfsprojekte der  
Welthungerhilfe spendet.

[www.paulgedichte.de](http://www.paulgedichte.de)

Vorschlag:  
Was ist das Besondere an dem  
Gedicht?  
Wie gehst du mit deinen  
Geschwistern um? Wie reagieren  
deine Eltern?



THEMA:

KINDER 22/16

## Frisch gewagt

Es kamen mal zwei Knaben  
An einen breiten Graben.  
Der erste sprang hinüber,  
Schlankweg je eh'r je lieber.  
War das nicht keck?  
Der zweite, fein besonnen,  
Eh er das Werk begonnen,  
Sprang in den Dreck.



Wilhelm Busch (\* 15. April 1832 in Wiedensahl; †  
9. Januar 1908 in Mechtshausen) war einer der  
bedeutendsten humoristischen Dichter Deutschlands  
und gilt als einer der Urväter des Comics.

Vorschlag: Erkläre die Redensart „Frisch gewagt ist halb  
gewonnen!“



THEMA :

**KINDER** 22/17

## Wir bleiben alle Kinder

Und wird die Welt auch noch so alt,  
der Mensch, er bleibt ein Kind!  
Zerschlägt sein Spielzeug mit Gewalt,  
wie eben Kinder sind!

Wann alles erst in klein zerstückt  
und nichts mehr zu verderben,  
so sucht er wieder - neubeglückt -  
und spielt dann mit den Scherben.



Carl Spitzweg \* 5.  
Februar 1808 in  
Unterpfaffenhofen; †  
23. September 1885 in  
München) war ein  
deutscher Maler.

Vorschlag: Wie geht es dir, wenn du etwas kaputt gemacht hast?



THEMA :

**KINDER** 22/18

## Will sehen, was ich weiß, vom Büblein auf dem Eis

Gefroren hat es heuer  
Noch gar kein festes Eis.  
Das Büblein steht am Weiher  
Und spricht so zu sich leis:  
»Ich will es einmal wagen,  
Das Eis, es muss doch tragen.«  
Wer weiß?

Das Büblein stampft und hacket  
Mit seinem Stiefelein.  
Das Eis auf einmal knacket  
Und krach! schon bricht's hinein.  
Das Büblein platscht und krabbelt  
Als wie ein Krebs und zappelt mit Schrei'n.  
»O helft, ich muss versinken  
In lauter Eis und Schnee!  
o helft, ich muss ertrinken  
Im tiefen, tiefen See!«

Wär nicht ein Mann gekommen,  
Der sich ein Herz genommen - oweh!  
Der packt es bei dem Schopfe  
Und zieht es dann heraus  
Vom Fuße bis zum Kopfe  
Wie eine Wassermaus.  
Das Büblein hat getropfet,  
Der Vater hat's geklopfet  
zu Haus.



**Friedrich Wilhelm  
Güll**  
(\* 1. April 1812 in  
Ansbach; † 24.  
Dezember 1879 in  
München)  
war ein deutscher  
Dichter, der vor  
allem durch seine  
Kinderlieder bekannt  
wurde.

Vorschlag: Schon Ähnliches erlebt? Erzähle.



THEMA :

**KINDER** 22/19

## Kindergebetchen

### Erstes

Lieber Gott, ich liege  
Im Bett. Ich weiß, ich wiege  
Seit gestern fünfunddreißig Pfund.  
Halte Pa und Ma gesund.  
Ich bin ein armes Zwiebelchen,  
Nimm mir das nicht übelchen.



### Zweites

Lieber Gott, recht gute Nacht,  
Ich hab noch schnell Pipi gemacht,  
Damit ich von dir träume.  
Ich stelle mir den Himmel vor  
Wie hinterm Brandenburger Tor  
Die Lindenbäume.  
Nimm meine Worte freundlich hin,  
Weil ich schon so erwachsen bin.

### Drittes

Lieber Gott mit Christussohn,  
Ach schenk mir doch ein Grammophon.  
Ich bin ein ungezogenes Kind,  
Weil meine Eltern Säufer sind.

Verzeih mir, dass ich gähne.  
Beschütze mich in der Not,  
Mach meine Eltern noch nicht tot  
Und schenk der Oma Zähne.

Vorschlag:  
Kannst du auch ein Gebetchen  
reimen?

**Joachim Ringelnatz**  
(\* 7. August 1883 in  
Wurzen bei Leipzig; † 17.  
November 1934 in Berlin)  
war ein deutscher  
Schriftsteller.



THEMA :

**KINDER** 22/20

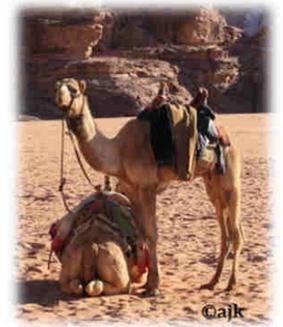
## Franz, das freche Dromedar

Die Wüste ist aus gelbem Mehl.  
Dort ging die schöne Frau Kamel  
Mit ihrem Sohn, Franz Dromedar.  
So gingen sie ein ganzes Jahr ...

Zu Neujahr sprach die Frau Kamel:  
„Oh, Franz, du Kleinod meiner Seel!  
Du hältst Dich schlecht, geliebter Sohn!  
Schau, einen Buckel hast Du schon!“

Drauf schrie der Franz ganz frech: „Juchhei!  
Du hast doch selbst der Buckel zwei!“

Da legt Mama ihn übers Knie  
Und drischt das kecke Buckel-Vieh!



Peter Hammerschlag (\* 27. Juni 1902 in Wien; †  
1942 im Konzentrationslager Auschwitz) war ein  
österreichischer Dichter.

Vorschlag: Das Gedicht eignet sich gut zum Vortrag.